

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung Seite 9
2. Geschichte einer Kunstlandschaft Seite 10
Anschauliche Geschichte – Offene Grenzen – Unterwerfung und Mission – Erschließung des Landes – Bewährungsproben und Aufstieg – Weltliche und geistliche Ansprüche – Rückkehr zur Macht – Sturz und Neuordnung – Die Zeit der Städte – Wanderschaften – Wettstreit der Herrschaften – Glaubenskrise und Neuordnung – Ein europäisches Netzwerk – Abend der Städteherrlichkeit – Katastrophe und Aufstieg – Aufbruch der Wirtschaft – Aufstieg, Fall und Neubeginn
3. Ein Vorbild: Das fränkische Reich Seite 19
Stützpunkte von Herrschaft und Kirche – Anfänge kirchlichen Bauens – Die Kultur des Buches – Heilige Gefäße – Die Welt des Schmucks
4. Ein junges Zentrum: Hildesheim Seite 24
Bernward als Erzieher und Bischof – Ein geistliches Netzwerk – Goldschmiede und Buchmaler – Bildhauer und Erzgießer – Ein Kloster wird errichtet – Bausachverständige – Ein Blick aufs Umfeld – Zukünftige Verfeinerungen
5. Salische Hofkunst Seite 31
Ein Mittelpunkt: Goslar – Das Umfeld – Ein Dom für Bremen – Metallarbeiten – Kirchen für Stifte, Klöster und Pfarreien – Nochmals: Baukunst als Mittel der Politik
6. Zwischen Saliern und Staufern Seite 36
Sächsisches Kaisertum als Zwischenspiel – Mönche als Träger kirchlicher Reform – Vielfalt der Türme – Ein königlicher Herzog: Heinrich der Löwe – Neu erlernte Bautechniken – Bilden in Stuck – Tor und Schauwand – Bereicherung baulicher Glieder – Der Name des Künstlers – Werkstätten der Maler – Raumschmuck durch Malerei – Bilder aus Glas
7. Unruhige Zeiten für die Kunst Seite 48
Neu gemischte Karten in Politik und Kunst – Netzwerke der Geistlichen und Bauleute – Aufblühen des Backsteinbaus – Der große Umbruch – Die Bildhauer – Die Maler – Johannes Gallicus – Zeitgenossen – Ein neuer Ansatz – Frühe Tafelmalerei – Glasmalerei – Textile Kunst – Erneute Blüte der Metallarbeit
8. Weltliches Bauen Seite 64
Höfe, Pfalzen – Burgen – Im Wettstreit mit Goslar – Festliche Bauten – Späte Burgen – Vorformen der Städte – Die gewordene Stadt – Die geplante Stadt – Das Bild der Stadt
9. Hallenkirchen Seite 69
Ein erster Anlauf – Westfälische Lösungen – Neue Ideen – Eine Kirchenfamilie – Niedersachsens Süden
10. Zwischen Frankreich und Böhmen Seite 73
Raumkunst – Bildwerke – Das neue Medium – Die Glasmaler – Kunst für Adel und Geistlichkeit – Prag als Mittelpunkt – Meister Bertram – Ein westfälischer Zeitgenosse – Eine Neuerung mit großer Zukunft
11. Baukunst in Natur- und Backstein Seite 81
Das Bild der Stadt – Vielfalt im Kirchenbau – Rathäuser – Das Bürgerhaus
12. Skulptur zwischen Böhmen und den Niederlanden Seite 87
Wechselnde Ausrichtungen – Ein unvergleichliches Meisterwerk – Lüneburg – Hildesheim – Braunschweig – Osnabrück
13. Paris, Meister Francke und Konrad von Soest Seite 91
Ein neuer Impuls – Beharren und Erneuern – Im Spiegel der Glasmaler – Doppelspiel – Ein Bildungsweg – Maler und Magister
14. Schüler der Niederlande Seite 96
Ein gewandelter Blick – Ein Hamburger auf Wanderschaft – Hans Bornemann in Lüneburg – Der Nachfolger: Hinrik Funhof – Eine Hamburger Werkstatt – Konkurrenten – Kunst aus Glas
15. Herbst der spätgotischen Skulptur Seite 100
Frömmigkeit und Kunst – Netzwerke und Wanderschaft – Paradigmenwechsel – Holzschnitt und Kupferstich – Nachfrage und Angebot – Lübeck, Hamburg – Lüneburg – Münster – Osnabrück – Braunschweig – Hildesheim
16. Endzeit einer Kunstübung in der Malerei Seite 107
Braunschweiger Werkstätten – Der Maler des Goslarer Huldigungssaales – Hildesheims Beiträge – Göttinger Maler – Maler im Fürstendienst – Wieder entstehen Teppiche

17. Zeitenwende Seite 111
*Umbruch – Aufbruch – Die »Welsche« Manier – Neu-
land für Bildhauer – Neue Selbstdarstellung*
18. Höfe und Städte 1545–1645 Seite 119
*Neue Wege – Niederländer – Zuzug und Wande-
rung – Der Kunstagent – Friesische Nachbarschaft
– Ein Fürst als Kriegsoberst und Bauherr – Versuch
einer Idealstadt – Ein Rechner mit Kunstverstand –
Ein Graf als Mäzen – Architectura militaris – Städti-
sche Baukultur – Weserstädte – Bildhauer in Bremen
– Redende Baukunst – Zeugen der Musikpflege*
19. Aufbau nach der Katastrophe Seite 135
*Nach dem Westfälischen Frieden – Kirchliche Bau-
kunst – Weltliches Bauen – Städtebau – Die Bild-
hauer – Die Maler – Der Orgelbau*
20. Wettstreit der Höfe und einer Stadt Seite 145
*Die Höfe von Celle, Hannover und Osnabrück – Ein
Gegenentwurf: Wolfenbüttel – Die Oper, ein Gesamt-
kunstwerk im Dienst der Politik – Die Kunst unter
Fürsten – Bürger sammeln und handeln Kunst – Ein
Blick auf das Umfeld*
21. Wanderkünstler Seite 152
*Austausch in Kunst und Technik – Baumeister – Bild-
hauer – Raumgestalter*
22. Politik und Kunst Seite 154
*Abschied und Wechsel – Bauen unter dem abwesen-
den Fürsten – Bauen unter den Augen des Herrschers
– Hofmaler und Dekorateure – Hamburg und Bremen
– Die Fürstbistümer*
23. Zwischen Vernunft und Spieltrieb Seite 160
*Eine neue Entwicklung – Ein Meisterwerk –
Braunschweig – Wirtschaftsförderung – Die Geist-
lichen Fürstentümer – Hannover*
24. Kunst im Zeichen der Archäologie Seite 166
*Treffpunkt Rom – Studien in Rom und Paris – Ein
Braunschweiger Herzog baut – Langsamer Wandel –
Die Schule von Münster – Ende einer Ära in Hildes-
heim und Osnabrück – Bildhauer auf neuen Wegen
– Gärten – Neue Ausblicke in der Malerei – Kunst im
Dienst von Bildung und Handel*
25. Ein strenger Klassizismus Seite 172
*Römische Studien – Bauherrenwünsche – Kopen-
hagen, Rom, Paris – Umbruch in Hannover – Moder-
nisierung einer Residenzstadt*
26. Maler von Tischbein bis Busch Seite 176
*Römische Jahre, englische Erfahrungen – Ein drit-
ter Weg zur Größe – Zwei Wege in Rom – Hofmaler
und Malerfürst – Ein Höhepunkt der Bilderzählung
– Ende des Porträts? – Die Landschaft – Wiederent-
deckung der Wandmalerei*
27. Die zweite Generation – Abend des Klassizis-
mus in der Baukunst Seite 182
*Die Hansestädte Hamburg und Bremen – Das Groß-
herzogtum Oldenburg – Das Königreich Hannover –
Das Herzogtum Braunschweig*
28. Der Historismus Seite 185
*Eine Fülle neuer Bauaufgaben – Städtebau – Stilpro-
bleme – Rundbogenstil – Neugotik – Neuromanik
– Neurenaissance – Neubarock – Epilog in der Bau-
kunst – Die Bildhauer – Denkmäler – Bildhauer im
Dienst der Kirchen*
29. Geschichtsvereine und
Denkmalpflege Seite 190
*Denkmalvernichtung – Besinnung – Anfänge der
Denkmalpflege – Kenntnis und Mißverständnis –
Entdeckung der Farbe*
30. Stilwende rund um Worpswede Seite 194
*Wiederentdeckung der Landschaft – Worpsweder
und andere – Frühe Expression – Wandel der Skulp-
tur – Vielfalt des Bauens*
31. Neues Bauen, Expressionismus, Abstraktion,
Neue Sachlichkeit Seite 199
*Auf dem Weg zum Neuen Bauen – Anforderungen der
Zeit – Einzelgänger – Zwischen Expressionismus und
Abstraktion – Neue Sachlichkeit – Ein Blick auf die
Denkmalpflege*
32. Das »Dritte Reich«: Sanierung und
Zerstörung. Die Ahnungsvollen Seite 207
*Stadtplanung im Zeichen der Ideologie – Die Hand-
schriften der Diktatur – Geschichte im Dienst der
Ideologie – Verfolgte Kunst, verfolgte Künstler – Ver-
femung und Vernichtung*
33. Nach der Katastrophe: Städtebau Seite 211
*Voraussetzungen – Grundlagen des Wiederaufbaus –
Die gegliederte und aufgelockerte Stadt – Suche nach
neuer Urbanität*
34. Nach der Katastrophe: Bauen Seite 215
*Rückkehr des Internationalen Stils – Variationen –
Ein Sichtwechsel – Parlamente – Kirchliches Bauen –
Bauten für Kultur – Unerwartete Lösungen*

<p>35. Nach der Katastrophe: Denkmalpflege Seite 219 <i>Stützen der Denkmalpflege – Vorgehensweisen – Neubesinnung – Denkmalkunde – Wachsende Felder der Denkmalpflege – Probleme der Technologie – Öffentlichkeitsarbeit</i></p>	<p>Dank Seite 230 Schrifttum Seite 231 <i>Übersichtsbände, Lexika zur Kunst – Einzelne Epo- chen – Kunstlandschaft und Austausch – Ikono- graphie – Sonstige Themen – Kunsttopographie/- geographie – Geschichte – Kataloge – Jahrbücher, Zeitschriften – Achitektur, Städtebau, Gärten – Skulptur – Malerei – Kunsthandwerk</i></p>
<p>36. Nach der Katastrophe: Die Künste Seite 224 <i>Der Aufbruch – Auflebende Tradition – Kunsthoch- schulen – Rückzüge – Kunst im öffentlichen Raum – Denkmäler – Kirchenbau und Kunst</i></p>	<p>Literatur zu den Kapiteln Seite 239</p>
<p>37. Nach der Katastrophe: Museen und Sammler Seite 227 <i>Erste Initiativen – Kunstvereine als Pioniere – Museen – Ausstellungen</i></p>	<p>Abbildungsnachweis Seite 250 Register Seite 251</p>